

Nummer/Code	<derzeit nicht verfügbar/verpflichtend>
Modulname	MA1 Einführung in die Philosophie der Wissensformen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lehrinhalte, Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Die Reflexion über Erwerb, Formen und Vermittlungsweisen des Wissens gehört seit Platon und Aristoteles zu den zentralen Themenfeldern der Philosophie. Dabei geht es seit jeher nicht nur um die theoretischen Aspekte einer adäquaten Begründung und Erklärung. Der vollständigen Disjunktion von begründetem Wissen und unbegründetem Meinen wird schon bei Platon und Aristoteles eine Auffächerung in verschiedene Formen und Grade des Wissens sowie eine Unterscheidung verschiedener Ziele des Wissens gegenübergestellt. Insbesondere stellen sich auch praktisch-moralische Fragen, etwa nach der Verpflichtung durch das Gewußte oder nach dem Status des Wissens über das Gute. Sowohl die historische Kontinuität der philosophischen Debatte über diese Themen als auch die moderne Einsicht in die diachrone und synchrone Vielfalt von Wissensformen, Denkstilen und Wissenskulturen belegen die anhaltende Präsenz und Relevanz der Philosophie der Wissensformen. Das Modul verfolgt das Ziel, die Studierenden in die philosophiegeschichtlichen und systematischen Perspektiven des Master-Programms „Philosophie der Wissensformen“ einzuführen. Dazu sollen die in das Programm eingehenden Teilaspekte –Wissenschaftstheorie, Formen praktischen Wissens, narrative und nicht-diskursive Wissensformen, historischen Wissensformen und Wissenskulturen sowie Sprachphilosophie und Hermeneutik – einleitend dargestellt und exemplarisch durchgearbeitet werden.
Lehrveranstaltungsarten	Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen (VL, S etc.) im Umfang von 4 SWS.
Titel der Lehrveranstaltungen	Vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF im entsprechenden Modul
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung. S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten. Weitere Veranstaltungsformen sind möglich. Weitere schriftliche Arbeiten (Klausur, Essays, Protokolle etc.) im Rahmen der Lehrveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Dauer des Angebotes des Moduls	Das Modul sollte innerhalb des ersten Studienjahrs absolviert werden.
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Studentischer Arbeitsauf-	300 Std. (Präsenzzeit 60 Std., Eigenarbeit 240 Std.)

wand	
Studienleistungen	Aktive Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen (6c) zusätzliche Studienleistungen im Umfang von 2c
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Studienleistungen wie oben
Prüfungsleistung	abschließendes Prüfungsgespräch (ca. 30 min., 2c)
Anzahl Credits für das Modul	10
Modulverantwortliche/r	Köchy
Lehrende des Moduls	alle Lehrenden der Philosophie

Nummer/Code	<derzeit nicht verfügbar/verpflichtend>
Modulname	MA2 Wissenschaftstheorie
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lehrinhalte, Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Während die Fragen „Was ist Wissen?“ oder „Was ist Wissenschaft?“ schon in den Themenkanon der klassischen Philosophie gehören, ist eine Wissenschaftstheorie im engeren Sinne erst als Folge der Auffächerung wissenschaftlicher Teildisziplinen in den letzten 250 Jahren entstanden. Seit den positivistischen und neopositivistischen Programmen steht „Wissenschaftstheorie“ nicht nur für eine enge Orientierung an den empirischen Fachwissenschaften, sondern auch für eine deutliche Abgrenzung gegenüber der philosophischen (metaphysischen) Tradition. In ihrer Blütezeit im 20. Jahrhundert wurde das systematische Zentrum der Wissenschaftstheorie in einer formalen Analyse der Logik wissenschaftlicher Theoriensysteme gesehen. Seit Fleck und Kuhn wurde das Programm der Wissenschaftstheorie auf realhistorische Formen wissenschaftlicher Forschung und deren sozialer Bedingungen ausgedehnt. Eine Reihe weiterer Wandlungen hat den wissenschaftstheoretischen Aufmerksamkeitsbereich heute auf die Verfahren und Instrumente, die Laborkontexte, die Visualisierungsstrategien, die sozialen Organisationsformen, die Gegenstandsfelder usw. der verschiedenen (formalen, empirischen oder auch hermeneutischen) Wissenschaften erweitert.</p> <p>Das Modul verfolgt in historischer und systematischer Perspektive das Ziel, die Studierenden mit einigen grundlegenden Positionen und Fragen der Wissenschaftstheorie vertraut zu machen. Dabei werden wissenschaftshistorische und wissenschaftssoziologische Ansätze explizit in das Programm eingebunden.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen (VL, S, Hauptseminar etc.) im Umfang von 6 SWS.
Titel der Lehrveranstaltungen	Vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF im entsprechenden Modul
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	<p>V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung.</p> <p>S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten.</p> <p>Weitere Veranstaltungsformen sind möglich.</p> <p>Weitere schriftliche Arbeiten (Klausur, Essays, Protokolle etc.) im Rahmen der Lehrveranstaltungen</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Dauer des Angebotes des Moduls	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb von zwei bis drei Semestern zu absolvieren.
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“

Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	600 Std. (Präsenzzeit 90 Std., Eigenarbeit 510 Std.)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme an drei Lehrveranstaltungen (9c) zusätzliche Studienleistungen im Umfang von 3c
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Hausarbeit: Einschreibung in einem für dieses Modul geöffneten Seminar oder Hauptseminar (etc.), mündl. Prüfung: Studienleistungen wie oben, Abgabe der Hausarbeit
Prüfungsleistung	eine Hausarbeit (ca. 25 Seiten à 1800 Zeichen) (5c) abschließendes Prüfungsgespräch (ca. 30 min., 3c)
Anzahl Credits für das Modul	20
Modulverantwortliche/r	Köchy
Lehrende des Moduls	alle Lehrenden der Philosophie

Nummer/Code	<derzeit nicht verfügbar/verpflichtend>
Modulname	MA3 Formen praktischen Wissens
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lehrinhalte, Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Das praktische Wissen besteht aus Thesen darüber, was zu tun gut oder richtig ist, darüber, was ein Akteur rationalerweise tun sollte. Das hier einschlägige Wissen ist nicht empirisch-deskriptiv, sondern normativ. Die Grundfragen der Praktischen Philosophie sind deshalb, wie solches Wissen überhaupt möglich ist und welche motivationale Kraft es haben kann. Was etwa hat jemand erkannt, der zu wissen meint, was moralisch richtig ist? Und liefert ihm dieses Wissen zugleich auch einen Grund, entsprechend zu handeln?</p> <p>Das Modul verfolgt in historischer und systematischer Perspektive das Ziel, die Studierenden mit einigen grundlegenden Theorien praktischen Wissens und praktischer Rationalität vertraut zu machen.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen (VL, S, Hauptseminar etc.) im Umfang von 6 SWS.
Titel der Lehrveranstaltungen	Vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF im entsprechenden Modul
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	<p>V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung.</p> <p>S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten.</p> <p>Weitere Veranstaltungsformen sind möglich.</p> <p>Weitere schriftliche Arbeiten (Klausur, Essays, Protokolle etc.) im Rahmen der Lehrveranstaltungen</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Dauer des Angebotes des Moduls	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb von zwei bis drei Semestern zu absolvieren.
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Studentischer Arbeitsaufwand	600 Std. (Präsenzzeit 90 Std., Eigenarbeit 510 Std.)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme an drei Lehrveranstaltungen (9c) zusätzliche Studienleistungen im Umfang von 3c
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Hausarbeit: Einschreibung in einem für dieses Modul geöffneten Seminar oder Hauptseminar (etc.), mündl. Prüfung: Studienleistungen wie oben, Abgabe der Hausarbeit
Prüfungsleistung	eine Hausarbeit (ca. 25 Seiten à 1800 Zeichen) (5c) abschließendes Prüfungsgespräch (ca. 30 min., 3c)
Anzahl Credits für das Modul	20

Modulverantwortliche/r	Pfannkuche
Lehrende des Moduls	alle Lehrenden der Philosophie

Nummer/Code	<derzeit nicht verfügbar/verpflichtend>
Modulname	MA4 Theorie narrativer und nicht-diskursiver Wissensformen
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lehrinhalte, Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Menschliches Wissen wird nicht ausschließlich in Form von propositional strukturierten, empirisch überprüfbaren Aussagensystemen organisiert und repräsentiert. Auch die narrativen Darstellungsformen der Geschichts-, Literatur-, Religions- und Kunstwissenschaften haben neben nichtpropositional verfassten, nicht-diskursiven Darstellungsformen wie Bildern oder Diagrammen als Repräsentationsformen von echtem Wissen zu gelten. Gleichwohl ist die Geltung solchen Wissens – etwa im Falle historischer Erzählungen – nicht oder nicht ohne weiteres durch Rekurs auf eine sogenannte empirische Datenbasis oder – im Falle von Bildern – durch Kriterien logischmethodologischer Wohlgeformtheit auszuweisen. Daneben existieren in fast allen bekannten Kulturen Repräsentationsformen wie Mythen oder religiöse Überlieferungen, deren Wissensstatus zwar umstritten ist, jedoch in ihrer Relevanz für die kulturelle Identitätsbildung des Menschen nicht ignoriert werden können. Von der klassischen Wissenschaftstheorie, die zumeist das Vorbild der Naturwissenschaften vor Augen hatte, wurden solche Wissenstypen kaum zureichend beachtet.</p> <p>Das Modul verfolgt das Ziel, die Studierenden mit den Haupttypen narrativer und nicht-diskursiver Wissensformen vertraut zu machen und den Geltungsstatus sowie die Geltungsgründe solchen Wissens zu erörtern.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen (VL, S, Hauptseminar etc.) im Umfang von 6 SWS.
Titel der Lehrveranstaltungen	Vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF im entsprechenden Modul
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	<p>V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung.</p> <p>S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten.</p> <p>Weitere Veranstaltungsformen sind möglich.</p> <p>Weitere schriftliche Arbeiten (Klausur, Essays, Protokolle etc.) im Rahmen der Lehrveranstaltungen</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Dauer des Angebotes des Moduls	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb von zwei bis drei Semestern zu absolvieren.
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Studentischer Arbeitsaufwand	600 Std. (Präsenzzeit 90 Std., Eigenarbeit 510 Std.)

Studienleistungen	Aktive Teilnahme an drei Lehrveranstaltungen (9c) zusätzliche Studienleistungen im Umfang von 3c
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Hausarbeit: Einschreibung in einem für dieses Modul geöffneten Seminar oder Hauptseminar (etc.), mündl. Prüfung: Studienleistungen wie oben, Abgabe der Hausarbeit
Prüfungsleistung	eine Hausarbeit (ca. 25 Seiten à 1800 Zeichen) (5c) abschließendes Prüfungsgespräch (ca. 30 min., 3c)
Anzahl Credits für das Modul	20
Modulverantwortliche/r	Majetschak
Lehrende des Moduls	alle Lehrenden der Philosophie

Nummer/Code	<derzeit nicht verfügbar/verpflichtend>
Modulname	MA5 Historische Wissensformen und Wissenskulturen, Interkulturelle Philosophie
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lehrinhalte, Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>In der Geschichte der Philosophie und der Wissenschaften wandeln sich nicht allein die Inhalte, sondern vor allem auch die Formen des Wissens. Mit ihnen wandeln sich die Kriterien seiner Anerkennung als Wissen und seiner Wertschätzung in epistemischer und praktischer Hinsicht; ebenso wandeln sich die Formen und sozialen Kontexte der Gewinnung, Verbreitung und Tradierung von Wissen.</p> <p>Wo der Zugang zur Geschichte nicht durch identitäre Diskurse (z.B. auch Fortschrittsideologien) gestört ist, profitiert er vom Vergleich mit der Bezugnahme auf andere Kulturen. Ebenso profitieren der Zugang zu anderen Kulturen und die Interkulturelle Philosophie von einem distanzierten, durch das Studium historischer Wissensformen und Wissenskulturen geschulten Blick auf die eigene Geschichte.</p> <p>Die Zusammenstellung dieser Themenbereiche in einem Modul dient, neben der Vermittlung und exemplarischen Vertiefung einschlägiger Kenntnisse, der Förderung von historischer Selbstreflexion und interkultureller Kritikfähigkeit.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen (VL, S, Hauptseminar etc.) im Umfang von 6 SWS.
Titel der Lehrveranstaltungen	Vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF im entsprechenden Modul
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	<p>V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung.</p> <p>S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten.</p> <p>Weitere Veranstaltungsformen sind möglich.</p> <p>Weitere schriftliche Arbeiten (Klausur, Essays, Protokolle etc.) im Rahmen der Lehrveranstaltungen</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Dauer des Angebotes des Moduls	Das Modul sollte innerhalb von drei Semestern absolviert werden.
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Studentischer Arbeitsaufwand	600 Std. (Präsenzzeit 90 Std., Eigenarbeit 510 Std.)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme an drei Lehrveranstaltungen (9c) zusätzliche Studienleistungen im Umfang von 3c
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	<p>Hausarbeit: Einschreibung in einem für dieses Modul geöffneten Seminar oder Hauptseminar (etc.),</p> <p>mündl. Prüfung: Studienleistungen wie oben, Abgabe der Hausarbeit</p>

Prüfungsleistung	eine Hausarbeit (ca. 25 Seiten à 1800 Zeichen) (5c) abschließendes Prüfungsgespräch (ca. 30 min., 3c)
Anzahl Credits für das Modul	20
Modulverantwortliche/r	Heinemann
Lehrende des Moduls	alle Lehrenden der Philosophie

Nummer/Code	<derzeit nicht verfügbar/verpflichtend>
Modulname	MA6 Sprachphilosophie und Hermeneutik
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lehrinhalte, Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Menschliches Wissen ist zu großen Teilen sprachlich verfasst und niedergelegt. Diese in der Philosophie an sich seit der Antike bewusste Tatsache ist seit der Mitte des 18. Jahrhunderts mehr und mehr ins Zentrum philosophischer Aufmerksamkeit gerückt und hat – neben und im Austausch mit der sich gleichzeitig ausbildenden Sprachwissenschaft – mit ‚Sprachphilosophie‘ und ‚Hermeneutik‘ zwei neue philosophische Traditionslinien ausgebildet, die das Verhältnis von Sprechen und Denken einerseits sowie die Methoden der Auslegung des in Texten sprachlich manifestierten Wissens andererseits explizit reflektieren. Das Modul verfolgt die Absicht, die Studierenden mit den grundlegenden Denkfiguren beider, sich vielfach überschneidender und berührender Traditionen sowie ihren interdisziplinären Bezügen vertraut zu machen.</p> <p>Dabei sollen neben der kontinentaleuropäischen Tradition, wie sie sich in Deutschland von Hamann, Herder und Humboldt bis zu Heidegger oder Gadamer, in Frankreich bis zu Derrida und Ricoeur herausgebildet hat, auch die sprachanalytische Traditionslinie seit Frege, Russell und Wittgenstein Berücksichtigung finden.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen (VL, S, Hauptseminar etc.) im Umfang von 6 SWS.
Titel der Lehrveranstaltungen	Vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF im entsprechenden Modul
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	<p>V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung.</p> <p>S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten.</p> <p>Weitere Veranstaltungsformen sind möglich.</p> <p>Weitere schriftliche Arbeiten (Klausur, Essays, Protokolle etc.) im Rahmen der Lehrveranstaltungen</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Dauer des Angebotes des Moduls	Das Modul sollte innerhalb von drei Semestern absolviert werden.
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Studentischer Arbeitsaufwand	600 Std. (Präsenzzeit 90 Std., Eigenarbeit 510 Std.)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme an drei Lehrveranstaltungen (9c) zusätzliche Studienleistungen im Umfang von 3c
Voraussetzung für Zulassung	Hausarbeit: Einschreibung in einem für dieses Modul geöffneten Semi-

sung zur Prüfungsleistung	nar oder Hauptseminar (etc.), mündl. Prüfung: Studienleistungen wie oben, Abgabe der Hausarbeit
Prüfungsleistung	eine Hausarbeit (ca. 25 Seiten à 1800 Zeichen) (5c) abschließendes Prüfungsgespräch (ca. 30 min., 3c)
Anzahl Credits für das Modul	20
Modulverantwortliche/r	Majetschak
Lehrende des Moduls	alle Lehrenden der Philosophie

Nummer/Code	<derzeit nicht verfügbar/verpflichtend>
Modulname	MA7 Fachliche Ergänzung
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lehrinhalte, Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>a) Wissensformen werden in den unterschiedlichsten – wissenschaftlichen und Kompetenzen außerwissenschaftlichen – Bereichen ausgebildet; und sie werden nicht nur von der Philosophie, sondern auch von anderen humanwissenschaftlichen Disziplinen thematisiert. Dementsprechend ergeben sich für den Master-Studiengang "Philosophie der Wissensformen" zweierlei interdisziplinäre Zusammenhänge: Einerseits werden Inhalte und Wissensformen anderer wissenschaftlicher Disziplinen in den philosophischen Lehrveranstaltungen reflektiert. Andererseits gibt das Modul "Fachliche Ergänzung" den Studierenden die Gelegenheit, in Lehrveranstaltungen kooperierender Fachgebiete und weiterer Fächer den Beitrag anderer Disziplinen zur Thematisierung und Reflexion von Wissensformen exemplarisch kennenzulernen und zu dem Beitrag der Philosophie in Beziehung zu setzen. Studien- und Prüfungsleistungen entsprechen den Regelungen desjenigen Studiengangs, aus dessen Lehrangebot die fachliche Ergänzung gewählt wird.</p> <p>Kooperierende Fachgebiete sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprach- und Literaturwissenschaft, • Soziologische Theorie und Philosophie der Sozialwissenschaften, • Geschichtswissenschaften • Biblische und systematische Theologie • Kunstgeschichte • Psychoanalyse / Psychoanalytische Psychologie • Musikwissenschaft. <p>Überdies können nach Absprache mit den jeweiligen Lehrenden sowie dem Modulbeauftragten auch einschlägige Lehrveranstaltungen anderer Fächer (z.B. aus dem "Fachübergreifenden Angebot Schlüsselkompetenzen") in dieses Modul eingebracht werden</p> <p>b) Studierende, die nicht aufgrund eines ersten Studienabschlusses in Philosophie zum Master-Studiengang "Philosophie der Wissensformen" zugelassen werden, erhalten im Rahmen dieses Moduls Gelegenheit zur Ergänzung ihrer bisherigen philosophischen Studienanteile im Hinblick auf die Anforderungen des Master-Studienganges und eine darin erfolgreiche Spezialisierung. Die Prüfungsleistungen entsprechen denjenigen in den Vertiefungsmodulen des BA-Studiengangs. Eine rechtzeitige Studienberatung wird dringend empfohlen.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Das Modul umfasst in der Regel Lehrveranstaltungen im Umfang von 4–6 SWS, entsprechend den Regelungen des jeweiligen Studiengangs, aus dessen Lehrangebot die fachliche Ergänzung gewählt wird
Titel der Lehrveranstaltungen	In Absprache mit dem Modulbeauftragten und des Lehrenden
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Entsprechend den Regelungen desjenigen Studiengangs, aus dessen Lehrangebot die fachliche Ergänzung gewählt wird.
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang "Philosophie der Wissensformen"
Dauer des Angebotes des Moduls	Das Modul sollte innerhalb der ersten drei Studiensemester absolviert werden.

Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Studentischer Arbeitsaufwand	Entsprechend den Regelungen des jeweiligen Studiengangs, aus dessen Lehrangebot die fachliche Ergänzung gewählt wird. Zus. 360h
Studienleistungen	<p>a) Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 12c entsprechend den jeweiligen Regelungen des Studiengangs, aus deren Lehrangebot die fachliche Ergänzung gewählt wird.</p> <p>b) Für Studierende, die nicht aufgrund eines ersten Studienabschlusses in Philosophie zum Master-Studiengang "Philosophie der Wissensformen" zugelassen werden und die Fachliche Ergänzung im Fach Philosophie absolvieren, entsprechen die Prüfungsleistungen denjenigen im Spezialisierungsmodul BA10 (siehe Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Philosophie).</p> <p>Das Portfolio mit ergänzendem Arbeits- und Erfahrungsbericht gilt als modulabschließende Studienleistung und wird mit „bestanden“ / “nicht bestanden“ bewertet.</p>
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	keine
Anzahl Credits für das Modul	12
Modulverantwortliche/r	Stederoth
Lehrende des Moduls	<p>a) Lehrende der Universität Kassel nach Vereinbarung (insbes. kooperierende Fachgebiete und "Fachübergreifenden Angebot Schlüsselkompetenzen")</p> <p>b) Alle Lehrenden der Philosophie</p>

Nummer/Code	<derzeit nicht verfügbar/verpflichtend>
Modulname	MA8 Schlüsselkompetenzen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lehrinhalte, Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Bis zum Masterabschluss sind Schlüsselkompetenzen aus folgenden Wahlpflichtbereichen gesondert nachzuweisen (insges. 12c):</p> <p><i>1.) Fachübergreifende Studien (max. 6c):</i> Die Fachübergreifenden Studien dienen der individuellen Ergänzung des Fachstudiums im Sinne eines <i>studium generale</i>, wobei die Schwerpunktsetzung sich an berufsqualifizierenden Zusatzkompetenzen orientieren soll. Grundsätzlich kann (sofern keine Vorbehalte seitens der Lehrenden bestehen) aus dem gesamten Lehrangebot der Universität frei gewählt werden. Eine Orientierung der Wahl an dem „Fachübergreifenden Angebot Schlüsselkompetenzen“ wird empfohlen.</p> <p><i>2.) Kommunikationskompetenz (max. 6c):</i> Die Kommunikationskompetenz umfasst sowohl die sprachliche als auch soziale Fähigkeit, sich in kommunikativen Situationen souverän und reflektiert bewegen zu können. Dies gilt insbesondere für fremdsprachliche und interkulturelle Kontexte, die in diesem Bereich den Schwerpunkt bilden sollten. Ebenfalls fällt in diesen Bereich der sichere passive und aktive Umgang mit fremdsprachlicher Fachliteratur.</p> <p><i>3.) Organisationskompetenz (max. 6c):</i> Unter Organisationskompetenz wird einerseits die Fähigkeit zum effektiven selbstorganisierten Arbeiten in Studium und Forschung wie auch in späteren beruflichen Kontexten verstanden, andererseits aber gleichermaßen die Fähigkeit zu strukturiertem und zielorientiertem Umgang mit Verwaltungsstrukturen im universitären ebenso wie im beruflichen Bereich. Ebenfalls gehören in diesen Bereich Tätigkeiten im Rahmen der studentischen Selbstverwaltung.</p> <p><i>4.) Methodenkompetenz (max. 6c):</i> Zur Methodenkompetenz gehören all diejenigen Fähigkeiten, die benötigt werden, um souverän die eigene wissenschaftliche Arbeit mit technischen und medialen Hilfsmitteln zu unterstützen (bspw. Nutzung von Datenbanken, EDV-Kenntnisse). Zudem fällt in diesen Bereich der sichere Umgang mit einschlägigen Präsentationstechniken (bspw. Rhetorik, Powerpoint). Ebenfalls gehören zu diesem Bereich die Durchführung von Tutorien und studentischen Projekten.</p> <p>Fehlende Fremdsprachenkenntnisse können im vollen Umfang (bis zu 12c) in den Wahlpflichtbereichen Kommunikationskompetenz und Fachübergreifende Studien nachgeholt werden.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Veranstaltungen/Teilmodule aus dem einschlägigen interdisziplinären Lehrangebot der Fachbereiche und zentralen Einrichtungen der Universität Kassel
Titel der Lehrveranstal-	Vgl. Lehrveranstaltungsangebot der zentralen Einrichtungen und ande-

tungen	rer Fachbereiche unter <i>Schlüsselkompetenzen fachübergreifend</i> im HIS LSF
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Vorlesungen, Seminare, Übungen, Projekte etc., abhängig vom jeweiligen Lehrangebot.
Verwendbarkeit des Moduls	Master „Philosophie der Wissensformen“
Dauer des Angebotes des Moduls	Semesterweise im gesamten Studienverlauf
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird durchgängig angeboten.
Sprache	Deutsch, ggf. andere Sprachen
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation im Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“ der Universität Kassel
Studentischer Arbeitsaufwand	360h im Rahmen des jeweiligen Lehrangebots, Anteil der Präsenzzeit abhängig vom Angebot (12c)
Studienleistungen	<p>Nachgewiesene Studienleistungen in allen belegten Veranstaltungen. Studienleistungen in Form studentischen Engagements sind in der Regel durch Bescheinigungen des Wahlamtes der Universität Kassel bzw. des AStA sowie durch einen Tätigkeitsbericht (ca. 5 Seiten á 1800 Zeichen) nachzuweisen. Anstelle des Tätigkeitsberichts kann eine Ausarbeitung zu einem das Engagement betreffenden Thema vorgelegt werden.</p> <p>Über die Studienleistungen ist ein Portfolio mit einem ergänzenden Arbeits- und Erfahrungsbericht (ca. 3 Seiten á 1800 Zeichen) anzulegen. Das Portfolio mit ergänzendem Arbeits- und Erfahrungsbericht gilt als modulabschließende Studienleistung und wird mit „bestanden“ / „nicht bestanden“ bewertet.</p>
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	Keine
Anzahl Credits für das Modul	12
Modulverantwortliche/r	Stederoth
Lehrende des Moduls	Lehrende der Universität Kassel

Nummer/Code	<derzeit nicht verfügbar/verpflichtend>
Modulname	MA9 Mastermodul
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Thema aus dem Studiengang „Philosophie der Wissensformen“ unter selbständiger Anwendung wissenschaftliche Methoden und Kenntnisse umfassend und vertieft zu bearbeiten.
Lehrveranstaltungsarten	
Lehrinhalte	
Titel der Lehrveranstaltungen	
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Masterarbeit und Kolloquium
Verwendbarkeit des Moduls	Master „Philosophie der Wissensformen“
Dauer des Angebotes des Moduls	1–2 Semester
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jedes Semester
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation im Master–Studiengang „Philosophie der Wissensformen“ der Universität Kassel
Studentischer Arbeitsaufwand	780 Std. Selbststudium
Studienleistungen	
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Das Thema der Masterarbeit wird frühestens im dritten Semester ausgegeben. Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit setzt die Absolvierung des Moduls MA1 und MA7 sowie von mindestens zwei der Module MA2 bis MA6 voraus.
Prüfungsleistung	Masterarbeit (24 c) mit 60-minütigem Abschlusskolloquium (2 c)
Anzahl Credits für das Modul	26
Modulverantwortliche/r	Heinemann
Lehrende des Moduls	Die Lehrenden der Philosophie. Die Bestellung der Gutachterin oder des Gutachters, die bzw. der die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag der oder des Studierenden

Lehrveranstaltungsarten

BL	Blended Learning
EL	E-Learning
EU	Einzelunterricht (Musik, Kunst)
EX	Exkursion
K	Kurs
KLU	Kleingruppenunterricht (Musik, Kunst)

KO	Kolloquium
KÜ	Konversationsübung
LFP	Lehrforschungsprojekt
P i/e	Praktikum (intern/extern)
PS	Projektseminar
S	Seminar
SPS	Schulpraktische Studien
SU	seminaristischer Unterricht
T wiss./stud.	Tutorium (wissenschaftlich/studentisch)
Ü	Übung
VL	Vorlesung ohne studienbegleitende Prüfung
VL+P	Vorlesung mit studienbegleitender Prüfung